

Pressemitteilung

Verpackungshersteller adressiert Versorgungssicherheit beim Wellpappenrohpapier

Christof Schnell wechselt als Supply Chain Manager zu Schumacher Packaging

Ebersdorf bei Coburg, 2. April 2019 +++ Christof Schnell, bisher Vertriebsleiter bei der Papierfabrik Adolf Jass, wechselt zum 1. Juli 2019 zur Schumacher Packaging Gruppe (www.schumacher-packaging.com). Dort verantwortet Schnell die neue Position des Supply Chain Managers für Wellpappenrohpaapiere. Schumacher Packaging, einer der größten familiengeführten Hersteller für Verpackungslösungen aus Well- und Vollpappe, unterstreicht mit der neu geschaffenen Funktion, dass die Papierversorgung für seine stetig wachsende Verpackungsproduktion eine zentrale Rolle spielt.

Versorgungssicherheit beim Rohmaterial

„Mehr als 80 Prozent des Materials, das bei uns verarbeitet wird, sind recycelte Wellpappenrohpaapiere“, erklärt Björn Schumacher, Geschäftsführer von Schumacher Packaging. „Ich freue mich darum sehr, für die neue Position einen in der Papierbranche so erfahrenen Spezialisten wie Christof Schnell gefunden zu haben. Zu seinen Aufgaben als Supply Chain Manager wird neben der Beschaffung perspektivisch auch der Vertrieb gehören. Denn um mehr Versorgungssicherheit zu gewinnen, haben wir im polnischen Myszków gerade eine eigene Fabrik für die Produktion von Recyclingpaapieren in Betrieb genommen.“ Dennoch bleibe die Papierfabrik Adolf Jass für die Schumacher Packaging Gruppe auch in Zukunft einer der wichtigsten Lieferanten, so Björn Schumacher weiter.

40 Jahre Erfahrung mit Wellpappenrohpaapiere

Christof Schnell war vor seinem Wechsel zu Schumacher Packaging vier Jahrzehnte lang für die Papierfabrik Adolf Jass tätig – in den vergangenen 20 Jahren als ihr Vertriebsleiter. In dieser Position verantwortete er den Absatz der Jahresproduktion des Unternehmens in Höhe von zuletzt 1 Million Tonnen Rohpaapiere. „Was mich an meiner neuen Aufgabe bei Schumacher Packaging reizt, ist der Wechsel vom Halbfertigprodukt Wellpappenrohpaapiere zur Wellpappe“, sagt Schnell. „Das ist schon

ein etwas anderer Blickwinkel.“ Als Supply Chain Manager für Wellpappenrohapiere sieht sich Schnell nicht zuletzt für die Optimierung des Papierflusses bei Schumacher Packaging verantwortlich: „Es geht darum, mittelfristig auszubalancieren, welche Papierprodukte wir am Markt beschaffen, welche wir intern produzieren und welche wir verkaufen.“

Über Schumacher Packaging

Die Schumacher Packaging Gruppe (www.schumacher-packaging.com) mit Stammsitz im bayrischen Ebersdorf bei Coburg ist ein Experte für maßgeschneiderte Verpackungslösungen aus Well- und Vollpappe. Schon seit Jahren zählt das inhabergeführte mittelständische Unternehmen zu den Produktivitäts- und Technologieführern der Verpackungsbranche. Ein wichtiger strategischer Vorteil ist es, dass Schumacher Packaging eine breite europäische Marktpräsenz mit einheitlich hohen Technik-, Qualitäts- und Service-Standards an allen Standorten verbindet. Das umfassende Produktspektrum deckt die Verpackungsbedürfnisse verschiedenster Branchen ab und reicht von Transport-, Automaten- und Verkaufsverpackungen über Faltschachteln und Trays bis hin zu Präsent-Verpackungen und Displays. Schumacher Packaging entwickelt und fertigt zudem kundenspezifische, schlüsselfertige Verpackungslösungen und bietet als Full-Service-Lieferant umfangreiche Serviceleistungen für alle Stufen der Supply Chain.

Seit seiner Gründung im Jahr 1948 ist das Unternehmen in Ebersdorf in der Nähe von Coburg angesiedelt. Weitere deutsche Produktionsstandorte von Schumacher Packaging befinden sich in Bielefeld, Forchheim, Greven, Hauenstein, Schwarzenberg und Sonneberg. Fünf weitere Betriebsstätten liegen in Polen: jeweils eine in Bydgoszcz und Grudziądz sowie zwei in Breslau. In Mysłków hat die Gruppe 2016 eine komplette Papierfabrik übernommen. Im niederländischen Breda gibt es einen Produktionsstandort für Displays, im tschechischen Nýrsko entstehen Spezial- und Verbundverpackungen, und der deutsche Standort Lehrte bietet Co-Packing-Services. Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete Schumacher Packaging einen Jahresumsatz von 627 Millionen Euro. Die Mitarbeiterzahl der Gruppe beträgt derzeit rund 3.300. Zu den vielen renommierten Referenzkunden zählen Bosch-Siemens Hausgeräte, IKEA, Lindt und Würth.

Kontakt:

Schumacher Packaging GmbH
Catrin Martin
Friesendorfer Straße 4
96237 Ebersdorf
Deutschland
Telefon: +49 (0)9562-383-155
E-Mail: catrin.martin@schumacher-packaging.com
Internet: www.schumacher-packaging.com

Pressekontakt:

Möller Horcher Public Relations GmbH
Julia Schreiber
Heubnerstraße 1
09599 Freiberg
Deutschland
+49 (0)3731-2070-915
julia.schreiber@moeller-horcher.de
www.moeller-horcher.de